Wechsel, Passage, Feuer und Lebens Vers. Geschäft

von **Wm. F. Kiesel.**

Etablirt 1859. 513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-österr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in a No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Mieths-Kontrakten, und aller in das Schreibereifach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

Carpets—Fußteppiche.

Moquettes, Tapestries, Drei Plys, Body Brüssels, Sammet und Extra Super Ingrains,

mit dazu gehörigen Einfassungen.

Spitzen-Vorhänge.—Clany, Antique, Tambour, Brüssels, Nottingham, Rennaisance und Irish Point.

Seidene und Madras Vorhänge, in Paaren und bei der Elle.

Schwere Vorhänge. — Turcoman, Tapestries und Chenille.

—0—

Ferner eine volle Auswahl von

Linoleum, Oeltuch, Matten, Fenster-Vorhängen, Rugs, Druggets und Carpet-Kehrer,

überhaupt Alles, das zu einem wohleingerichteten Carpet- und Vorhänge-Geschäft gehört.

S. G. Kerr und Co.,

Händler in Carpets und Vorhängen,

Gegenüber dem Wyoming Hause, 408 Lackawanna Ave.

„Die Fair,"

No. 516 Lackawanna Avenue, zwei Thüren von der deutschen Odd Fellows Halle.

Wir sind stets darauf bedacht,

daß Jedermann bei uns vorsprecht. Wir haben stets einige spezielle Bargains in verschiedenen Waarenbranchen. Um es interessanter zu machen, werden wir an oder um den 1. Dezember eine goldene Damenuhr verschenken. Jeder Käufer von einem Dollars werth Waaren ist zu einem Loose berechtigt. Es sind nur eine kleine Anzahl Tickets und die Ziehung findet bald statt.

Jetzt bietet sich euch die Gelegenheit, eine kostbare goldene Uhr umsonst zu bekommen. Wir behaupten, daß die genauesten und pfiffigsten Käufer stets uns besuchen. Nachdem sie es überall probirt, kommen sie zu uns und geben uns ihre Bestellung. Wir erhalten viele Aufträge per Post.

Wir sind das Hauptquartier in folgenden Branchen:

Garderobe Artikel für Herren und Damen. Unser „Leiter" ist ein schweres Merino Hemd und Unterhosen wird verkauft für 75 Cents, unser Preis 43 C.
Rothe Scharlachhemden und Unterhosen, ganz Wolle, verkauft für $1.25, unser Preis 87½ C.
Scharlach Hemden und Hosen für Damen zu 79 C., wären billig für $1.
Merino Hemden und Unterhosen für Kinder von 12 C. aufwärts.
Dieselben in Scharlach, extra feine Lammwolle, von 20 C. aufwärts je nach der Größe.
Schwere Arbeitshemden zu 49 C., ein Bargain für 75 C.
Unsere Hemden Leibchen für Knaben sind in eleganter Weise gemacht. Sie haben alle die patentirten Knöpfe. Die Preise wechseln von 25 C. zu $1. Wir haben ein sehr gutes warmes für 39 C., ein besseres für 50 C.
50 Duz. Taschenbücher für Damen, gewöhnlicher Preis 25 C., für nur 9 C., so lange Vorrath ist.
Damen Uhren von $3.50 aufwärts.
Herren-Uhren von $4.50 aufwärts.
Eine gute Walnut Banduhr für $2.48.
Brustnadeln von gerolltem Gold für 25 C.
Goldene Ringe für Damen von 75 C aufwärts
Alle Uhren und Geschmeide zum halben Preise von dem, was Andere fordern.
Großer Verkauf von Notions jede Woche.
Gute Taschentücher für 2 und 3 C. das Stück.
Große Bargains in Kinderkappen u. Damenhoods.

Wiederverkäufer thun wohl daran, bei uns vorzusprechen. Wir haben einen speziellen Raum für unser Engros-Departement.

„Die Fair," 516 Lackawanna Avenue,

nahe der Odd Fellows Halle.

Glaswaaren! Glaswaaren!

Zu halbem Preise!

Von jetzt an wird unser Laden ein ungewöhnliches Interesse bieten. Wir haben

Eine Menge von Bargains!

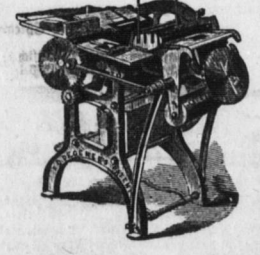
Es ist interessanter wegen der regen Konkurrenz im Geschäft, aber Sie werden ausfinden, daß wir in 4 Cent Bargains voran sind. Es ist uns unmöglich, irgend einen anderen Rang einzunehmen, wenn wir unsere Ueberlegenheit beibehalten wollen. Habt Acht auf unsere wöchentlichen Anzeigen, lächelt und blinzelt, aber behaltet Eure Meinung für Euch selbst.

Sodt, was ihr kaufen könnt für	4 Cts.	Thautropfen-Gläser	4 Cts.
Kelchgläser	4 „	Pickle Teller	4 „
Feine Tumblers	4 „	Rahm Töpfe	4 „
Sauce Schüsseln	4 „	Bemalte Pfefferfläschchen	4 „
Weinsäfer	4 „	Salzfäser	4 „
Blattförmige Untersätze	4 „	Zahnstocherhalter	4 „
Bog Napchen	4 „	Chinesische Eier	4 „
Viereckige Beerenteller	4 „	Alle Größen von Lampencylindern	4 „
Salz- und Pfeffer-Fäser	4 „	Zündholzfäser	4 „
Senftöpfe	4 „	Künstliche Aepfel	4 „
Gläserne Pie Teller	4 „	Künstliche Orangen	4 „
Große 6 zöllige Napfe	4 „	No. 1 Lampenbrenner	4 „
Individuelle Butterteller	4 „	Thee- und Eßlöffel	4 „
Trinkgläser für Kinder	4 „	Sicherheits-Nadeln	4 „
Chinesische Trinkgläser für Kinder	4 „	Wasch-Blau in 2 Unzen Flaschen	4 „
Payer-Vasen	4 „	Pariser Wasch-Blau in Kugeln	4 „
Schüssel und Krug	4 „	Segelboote	4 „
Halter und Zahnstocher	4 „	Milchtöpfe	4 „
Teller mit Hundsköpfen	4 „	Puddingformen	4 „
Spielzeug-Behälter	4 „	Schreibpapier, 24 Bogen	4 „
Gedruckte Quittungsbücher	4 „	Couverte, 25 im Packet	4 „
Toiletten-Seife	4 „	Vogelsand, in 1 Pfund Kistchen	4 „
Griffel	4 „	Beste polirte Bügeleisen per Pfund	4 „
Fidibusse, 24 Packete	4 „	Alles, was Sie sehen, für	4 „
2,500 Zahnstocher	4 „	Nichts über	4 „

4 Cts. Laden 4 Cts.

No. 310 Lackawanna Avenue,

Offen jeden Abend bis 9 Uhr. Scranton, Pa.



Druck-Arbeiten

jeder Art,

In Englisch und Deutsch,

liefern wir ebenso geschmackvoll, billig und prompt, als irgend ein anderes Geschäftshaus in der Stadt. Wir haben eine gute Auswahl der modernsten englischen Schriften unsere Pressen werden mit Elektrizität getrieben und wir bemühen uns, allen Anforderungen gerecht zu werden. Wir laden Alle ein, die irgend welche Arbeit in dieser Branche brauchen, bei uns vorzusprechen.

Wochenblatt Office, 321 Spruce Straße.

Die deutschen Pioniere Amerika's

und deren große Kulturarbeit.

(Aus einem Vortrage von Wilh. Kaufmann, gehalten am „deutschen Tage" in Cleveland, O.

(Schluß.)

Zur Zeit des Revolutionskrieges hatten die dreizehn Colonien etwa drei Millionen Einwohner, von denen ungefähr 700,000 Negersclaven waren. Die deutsche Bevölkerung betrug nach Löher's Berechnung ungefähr ein Drittel der Weißen und in mehreren Colonien waren die Deutschen ebenso stark, als sämmtliche andere Nationalitäten zusammen. Pennsylvanien bestand damals zu zwei Dritteln aus Deutschen, New Jersey (das damalige Paradies der Plattdeutschen), Delaware und Maryland fast zur Hälfte, Virginien zu einem Viertel, und in New York bildeten Deutsche und Holländer vier Fünftel der Gesammtbevölkerung. In beiden Carolinas, in Georgia und Louisiana befanden sich starke deutsche Colonien.

Wäre die Revolution damals gelungen, wenn dieses Land der deutschen Einwanderung entbehrt, also etwa ein Drittel weniger Revolutionäre besessen hätte? Wäre sie damals schon versucht worden? Wer die Geschichte jenes denkwürdigen Krieges kennt, wird die Frage nicht bejahen können. Ja, man könnte noch weiter gehen und fragen, ob die Revolution hätte gelingen können, wenn die Bevölkerungszahl drei Millionen betragen, aber aus lauter Engländern und Irländern bestanden hätte. Die mächtige Torypartei, welche unter den englischen Ansiedlern bestand und mit alter britischer Treue am Mutterlande hing, hat den amerikanischen Patrioten schon genug zu schaffen gemacht, und eine Verstärkung derselben wäre gewiß verhängnißvoll geworden. Dagegen waren die deutschen Bauern sammt und sonders Revolutionäre. Sie hatten mit dem Könige von England nichts gemein, sie haßten das englische Regiment aus guten Gründen, und die Pennsylvanier hatten, wie wir bereits gesehen haben, schon 30 Jahre früher offen revoltirt. Und so finden wir denn die Deutschen Mann für Mann auf der Seite der Patrioten, ebenso einstimmig, wie sie vor bald 30 Jahren gegen die Sklaverei und für die Erhaltung der Union eintraten. Und wenn mich jetzt Jemand nach den Hessen fragt und etwa einwirft, daß 28 000 deutsche Söldlinge gegen die amerikanischen Patrioten kämpften, so erwidere ich ihm, diese Schmach trifft nicht das deutsche Volk, sondern dieses namenlose Verbrechen an der ganzen Menschheit wurde von deutschen Fürsten und von der dafür bezahlenden britischen Regierung begangen. Ja, auch aus der Kriegsgeschichte jener Hessen läßt sich für das deutsche Volk Ruhmliches nachweisen. Sie schlugen sich nur so lange tapfer, als sie glauben mußten, der König von England sei in seinem guten Recht, aber schon bei Trenton waren ihre Sympathieen für die um Haus und Heerd kämpfenden Patrioten so groß, daß sie in die Mitte der britischen Regimenter genommen werden mußten, um die massenhafte Desertion zu verhindern. Tausende sind übergelaufen und viele haben später unter den Amerikanern gekämpft, so z. B. befanden sich in Washingtons Leibgarde mehrere Hessen.

Die politischen Zustände Deutschlands haben sich während des amerikanischen Revolutionskrieges in ihrem ganzen Jammer hier wiedergespiegelt. Bei Yorktown kämpften deutsche Hessen unter englischer Fahne und deutsche Rheinländer, Schwaben und Badische unter französischer Fahne in dem von Frankreich den Patrioten zugeschickten Hilfscorps. In beiden feindlichen Feldlagern wurden eine Zeitlang die Commandos ausschließlich in deutscher Sprache gegeben und deutsche Krieger waren es, welche zuerst die französische Fahne auf den Wällen Yorktowns errichteten. — Es war um diese Zeit, als Herder das beschämende, aber damals berechtigte Wort sprach: „Man kann in der Fremde nichts Schlechteres als ein Deutscher sein". Die Yorktowner Affaire hätte für uns Deutsche noch immer etwas unsäglich Demüthigendes, wenn nicht der eigentliche amerikanische Feldherr bei Yorktown ein Deutscher, der General Steuben, gewesen wäre, und wenn nicht des deutschen Generals Mühlenberg pennsylvanische und virginische deutsche Regimenter so wacker an der Seite ihrer französisch-deutschen Waffenbrüder gekämpft hätten. So wurde das deutsche Volksthum auch in den Augen Derjenigen gerettet, welche kein Verständniß besitzen konnten für die entsetzlichen Zustände des damals von einem ganzen Schock von Fürsten und Fürstchen gebrandschatzten deutschen Volkes. Das zum französischen Hilfscorps gehörende Regiment Zweibrücken war rein deutsch, das Regiment Anhalt so deutsch wie sein Name, und andere französische Regimenter hatten Bataillone, welche aus Rheinländern, Badensern, Württembergern, Anspachern und Schweizern bestanden. Es ist bei Yorktown vorgekommen, daß nach der Gefangennahme des britischen Heeres unter den gefangenen sogenannten „Engländern" und unter den bewachenden sog. „Franzosen" sich alte Freunde wiederfanden, welche zusammen in derselben deutschen Dorfschule gesessen hatten. Das klingt uns Deutschen von heute wie ein Traum, uns Deutschen, die wir herangewachsen sind unter den Siegesklängen von Königsgrätz, Gravelotte, Sedan und Paris, und unter dem Klingklang und Gloria des neuerstandenen deutschen Reiches. Und doch liegen nur hundert Jahre zwischen den Ereignissen. Aber mit Stolz können wir sagen, daß es hundert Jahre einer gewaltigen Entwicklung auf der Bahn des Fortschritts waren, einer Entwicklung aus unerträglichem Druck zu erträglichem, weil vortrefflich organisirtem Druck. Aber auch dieser wird und muß schwinden und wir sehen schon die Zeit herannahen, in welcher das führende Volk der neuen Welt schon ist. Und dann, meine Freunde, bricht eine neue, eine hoffnungsvolle Geschichtsperiode für die ganze Menschheit an.

Die glänzende Rolle, welche Deutsche im amerikanischen Revolutionskriege spielten, ist für mich sehr verlockend, doch will ich hier nur ein Blatt dieser glorreichen Geschichte öffnen. Es ist die Schlacht von Oriskany im Mohawkthale, wo nur Deutsche, und zwar Pfälzer Bauern aus dem Mohawkthale, gegen 1,750 Briten und Indianer siegreich blieben. Es waren ihrer 800 Deutsche, und am Abend des blutigen Tages lagen ihrer 200 erschlagen auf der Wahlstatt. Auch ihr kühner und besonnener Führer, der wackere Oberst Nicolaus Herckheimer, starb dort den Heldentod. Zu Beginn des Kampfes hatten die Indianer die meiste Munition der Deutschen gekapert, und viele unserer Landsleute mußten mit Messer und Gewehrkolben kämpfen. Es war ein furchtbares Ringen, Mann gegen Mann. Aber der Sieg war nicht zu theuer erkauft! Das Mohawkthal blieb verschont von den furchtbaren Verheerungen der Wilden, und diese wurden so demoralisirt, daß sie die verbündeten Engländer im Stich ließen und nach ihren Stammsitzen im Norden zurückkehrten. Jedoch die wichtigste Folge dieses Sieges war die Capitulation des britischen Generals Burgoyne bei Saratoga. Das bei Oriskany von Herckheimer geschlagene Corps sollte dem bedrängten Burgoyne zu Hilfe kommen und ihm den Weg nach Albany eröffnen. Nur der Niederlage dieses Hilfscorps ist der glänzende Erfolg bei Saratoga zu verdanken. Hören wir, was George Washington bei Empfang der Nachricht von Herckheimer's Tode sagte: „Der Held vom Mohawk-Thale war es, der den ersten glücklichen Umschwung in die traurige Führung des nördlichen Feldzuges brachte. Er diente aus Liebe zum Vaterland, nicht mit dem Wunsche nach einem höheren Kommando, geschweige denn um pecuniärer Vortheile willen." Das waren die Worte des Vaters des Vaterlandes.

Die fünf deutschen Generäle, welche im amerikanischen Freiheitskriege dienten, Kalb, Steuben, Mühlenberg, von Wödtke und von der Wieden—haben sich um die amerikanische Freiheit hoch verdient gemacht, und die Namen der drei Ersteren sind noch in Aller Munde. Auch unsere anglo-amerikanischen Freunde, welche sonst ein so schlechtes Gedächtniß für die Verdienste der Deutschen um dieses Land an den Tag legen, haben die Namen Steuben, Kalb und Mühlenberg ihrem Ruhmestempel einverleibt.

Die deutsche Einwanderung schlief fast vollständig ein nach dem Revolutionskriege. Erst fast 40 Jahre später beginnt sie wieder, es ist das die neue Einwanderung, welcher auch wir angehören. Jene 40 Jahre bedeuten den Niedergang der eigentlich deutschen Sache in Amerika. Die Deutschen hier verloren den Zusammenhang mit dem alten Vaterlande, und nur in Pennsylvanien ist noch manches von dem alten germanischen Geiste lebendig geblieben. Welche Rolle die Deutschen in Amerika spielen würden, wenn jene Unterbrechung nicht stattgefunden, sondern wenn gerade in den Jahren des ersten Wachsthums unserer Republik das alte deutsche Blut durch beständig wachsenden frischen Zufluß aus Deutschland verstärkt worden wäre—wer kann das ermessen? Wer weiß, vielleicht hätte sich Franz Löhers Traum von rein deutschen Staaten in Amerika doch noch erfüllt!

Stuttgart, 1. Oktober. Ein gräßliches Eisenbahnunglück ereignete sich Mittags 12 Uhr bei der Haltestelle Wildpark auf der kurzen Strecke Stuttgart-Vaihingen (Böblingen) durch Zusammenstoß einer Lokomotive mit dem Personenenzug. Sieben Personen sind todt, vierzig, darunter elf schwer, verwundet. Todt sind: der Maschinenführer Merk, die Wirthin Hof aus Vaihingen, der Retrut Wendelin Schneider, Frau H. Ponzrats, eine Frau, deren Wäsche die Buchstaben C. S. trägt, ein 20jähriges Mädchen aus Rottweil und der Heizer Strobel, der ganz verkohlt hervorgezogen wurde. Von folgenden Verwundeten sind die Namen bekannt: Fabrikdirektor Cloß-Vaihingen, Kaufmann Stettiner, Major Dedekind-Rottweil, Bahnmeister Käpplinger, Louis Hof, Jakob Bühler, Marie Glück, Juliane Munz, Katharine Berriegel, Emilie Schneider, Ulrich Trautwein, Babette Wurster, Frau Wauner, Marie Gollmer, Friederike Schäfer, Johann Hausmann, Paul Günther, Franz Engel aus Glatz (Schlesien); die meisten Anderen sind wohl Württemberger. Beide Maschinen sind zertrümmert, ebenso die drei ersten Wagen des Personenzuges, während die übrigen Wagen stark beschädigt sind.

Halle, 20. Sept. In der heutigen Generalversammlung des „Halleschen Schützenbundes" wurde mitgetheilt, daß das diesjährige 12. Mitteldeutsche Bundesschießen in Plauen mit einem Fehlbetrage von rund 15,000 Mark abschließe.

Der Landwirth,

Practischer Rathgeber für Feld und Haus.

Redigirt von W. Wernich.

Erscheint am 1. jeden Monats, mindestens acht Seiten stark. Die reichhaltigste, beste und billigste deutsche Land- und Gartenbau-, sowie hauswirthschaftliche Zeitung Amerikas. Nur 50 Cents pro Jahr, bei strikter Vorausbezahlung. Probenummern frei. Adressirt: L. Blankemeier, 309 Convent Str., St. Louis, Mo.

Schwache Männer,

welche ihre volle Manneskraft und Elastizität des Geistes wieder zu erlangen wünschen, sollten nicht versäumen, den „Jugendfreund" zu lesen. Das mit vielen Krankengeschichten erläuterte, reichlich ausgestattete Werk gibt Aufschluß über ein neues Heilverfahren, wodurch Tausende innerhalb kürzester Zeit ohne Berufsstörung von Geschlechtskrankheiten und den Folgen der Jugendsünden vollständig wiederhergestellt wurden. Heilverfahren ebenso einfach als billig. Jeder seine eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und franco zugeschickt von der „Privat Klinik und Dispensary," 23 West 11. Str., New York, N. Y.

Südseite Anzeigen.

Neuer Grocerie Store

—von—

FRITZ NEU,

No. 930 Cedar Avenue.

Es wird mein Bestreben sein, nur die besten Groceries und Provisionen und ähnliche Artikel vorräthig zu halten und durch niedrige Preise und gute Bedienung mir das Zutrauen des Publikums zu erwerben. Um geneigte Kundschaft wird gebeten.

Wm. Kornacher's

Deutsche Apotheke,

724 Pittston Avenue,

nahe Birch Straße.

Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch. Telephonverbindung mit allen Aerzten. Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent-Medizinen, Toilette-Artikel u. s. w. Bedienung pünktlich und reell.

F. L. Terppe,

Deutscher Apotheker,

510 Cedar Avenue.

Rezepte werden mit größter Vorsicht zubereitet.

Offen Tag und Nacht.

L. D. Powers, Apotheker,

Cedar Straße, Scranton, Pa.

Eigenthümer von Powers' Leber Pillen, Wurm Cordial, Afterwurm-Syrup, Bandwurm-Vertilger, Zahnen-Syrup, Theerbalsam für Husten, Erkältungen und Bräune, deutsches Liniment, Jamaica Ingwer, Viehpulver und viele andere Artikel. 9

Gebrüder Scheuer's

Keystone

Cracker- und Cakes-Bäckerei,

343, 345, und 347 Brook Straße, gegenüber der Knopffabrik, Süd Scranton.

Bedienung reell und pünktlich. 36

John Scheuer's

Brod- und Kuchen-Bäckerei,

340 und 342 Locust Straße. Store: Ecke Cedar Ave. und Willow St.,

Alle Waaren frisch und von bester Qualität täglich abgeliefert.

L. Henrich,

Delikatessen-Handlung,

501 Cedar Avenue.

Dinner täglich; Sandwiches und Koffee jederzeit. Alle Sorten Käse, Wurste, Schinken Zunge, Sardellen Salatöl u. s. w.

John Armbrust's.

Schlächterei und Wurstgeschäft,

116 Cedar Straße.

Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.

Auf größere Quantitäten Wurst wird in Abzug erlaubt.

Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Stephan Gutheinz,

deutscher Metzger,

518 & 520 Cedar Avenue,

zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft aufs Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und macht ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Telephon-Verbindung.

Gottlieb F. Krämer,

Deutscher **Metzger**

—904—

Pittston Ave.

Dieses rühmlich bekannte Geschäft liefert stets das beste Fleisch jeder Art und ditto Würste. Rauch- und Salzfleisch, Schmalz etc. Zu einem Besuch ladet freundlichst ein

Gottlieb F. Krämer.

Die

M. Robinson

Bierbrauerei,

Ecke Cedar Avenue und Alder Straße,

Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Gebrüder Schmidt,

Schieferdecker,

1013 Prospect Avenue,

nahe der Meadow Brook, Südseite.

Dächer werden in der besten Weise mit Schiefer gedeckt. Arbeit auf 10 Jahre garantirt. Jede Art Papier zu Bauzwecken zu den billigsten Preisen zu verkaufen. Aufträge werden auch entgegen genommen in 710 Pittston Avenue.

Jakob Broschart,

Praktischer Hufschmied

509 Prospect Avenue.

Pferde werden nach vernünftiger Weise beschlagen und alle Krankheiten des Hufes kurirt.

Abonnirt auf das

„Wochenblatt"

$2.00 per Jahr.

Haus und Hof.

Ueber Herbstbestellung von Gemüsesamen

läßt sich in der „Rundschau" ein Landwirth wie folgt vernehmen: Graben wir unsern Gemüsegarten, in welchem Salat, Radieschen, Zwiebeln, Spinat und andere Gemüse ohne unsere Absicht zum Samentragen gelangten, im Spätherbst nicht um (wir sollten dieses natürlich nicht unterlassen), sondern geben ihm nur Dünger, so sind wir erstaunt, daß sich mit den ersten warmen Sonnenstrahlen die genannten Gemüsepflanzen zeigen; da dieselben aber unregelmäßig stehen und aus noch nicht hinlänglich gereiftem, vielleicht auch ausgeartetem Samen stammen, so lassen wir sie nicht zur Entwicklung kommen, sondern graben das Land im Frühjahr um, um die Gemüsesämereien von neuem einzusäen. Doch ich sollte meinen, dieses ist ein deutlicher Fingerzeig, daß wir Spinat, Salat, Zwiebeln, Radieschen und Moorrüben-Samen im Spätherbst in die Erde bringen können, um im darauffolgenden Sommer einige Wochen früher die betreffenden Gemüse zu haben, als wenn die Aussaat erst im Frühjahr stattfindet. Und einige Wochen früher bedeutet bei Gemüsen doppelte Preise! Schon in Deutschland ließ ich Samen von Moorrüben, die ich immer in großer Masse zog, im Herbst folgendermaßen bestellen: Das Land war zu dem Zwecke durch zweimaliges tiefes Pflügen gut vorbereitet; dann wurde es in Abstandslinien von 3 Fuß markirt und Ende Oktober, kurz vor dem Frieren eingesäet und der Samen tüchtig angetreten oder gewalzt. Nachdem wurde langer Mist über die Reihen oder über das ganze Feld gefahren, der im Frühjahr wieder abgeharkt wurde. Der Same bildet unter der warmen Decke sein Würzelchen (was ja bekanntlich immer zuerst geschieht), und sowie im Frühjahr die Sonne den Boden erwärmt, sprießt das Kraut hervor, ehe noch ein Unkraut zu sehen ist. Hier habe ich nur immer ein kleines Gartenbeet mit Moorrüben im Herbst gesäet; doch dieses Jahr bereite ich dazu ein ganzes Ackerstück und ich wünsche, daß meine Leser aus der in den Spätherbst verlegten Einsaat gleichfalls Vortheile ziehen. Betreffs Radieschen, Spinat, Zwiebeln und Salat bin ich meiner Sache gleichfalls gewiß, d. h. daß die Aussaat geeigneter Sorten, im Spätherbst vorgenommen, der Ernte im nächsten Sommer um 10—14 Tage vor derjenigen im Frühjahre voran hilft; doch handelte es sich bei mir um den Verbrauch fürs Haus. Marktgärtner lassen aber diesen Hinweis gewiß nicht unberücksichtigt.

Ueber Weihnachts-Arbeiten

plaudert das „Wochenblatt fürs Haus" wie folgt: „Es ist mir unbegreiflich, wie Du Deine vielen Weihnachtsarbeiten alljährlich zur bestimmten Zeit fertig bringst; man merkt Dir keine beunruhigende Hast und keine Nachtwachen an. Was für ein Heinzelmännchen hilft Dir?"—Keins; mein Geheimniß besteht nur darin, daß ich früh genug mit den Handarbeiten beginne. Schon jetzt mache ich mir eine Liste aller Kleinigkeiten, mit denen ich Angehörige und Freunde zu überraschen gedenke, fange verschiedene Arbeiten zu gleicher Zeit an, damit ich je nachdem bei Tages- oder Lampenlicht die Auswahl habe, ja auch für das Dämmerstündchen liegt ein angefangenes Strickzeug, Söckchen für das Jüngste meiner Schwester, bei der Hand. Ehe ich es denke, geht ein Stück nach dem andern seiner Vollendung entgegen. Sehr kostspielige Dinge zu arbeiten und zu verschenken, erlaubt allerdings meine Kasse nicht, aber nützlich und hübsch müssen die Geschenke sein und, wenn möglich, die Erfüllung eines Wunsches unserer Lieben bilden.

Gegen Kellerfäule der Kartoffeln.

Bekanntlich zieht der gebrannte Kalk begierig die Feuchtigkeit an sich. Bringt man ihn beim Einkellern der Kartoffeln in die Mitte des Haufens, unter oder über denselben, so macht er die Kartoffeln trocken und erhält sie völlig gesund. Vergleichende Versuche haben ergeben, daß in dieser Weise behandelte Kartoffeln gesund blieben, während andere derselben Sorte und Farbe, die aber nicht mit ungelöschtem Kalk aufgeschichtet worden sind, stark faulten. Der Kalk wird durch eine dünne Schichte Reisig, Stroh oder Hackfel oder in einem Korb oder Sack von den Kartoffeln getrennt gehalten und in faustgroßen Stücken eingelegt. Nach Abräumung der Kartoffeln läßt sich dieser Kalk noch zur Kalkung (Düngung) des Bodens benutzen, und wer ohnehin zu dieser Operation schreiten muß, thut daher nach der Meinung von Erfahrenen gut, den erforderlichen Kalk schon im Herbst aufzufahren und ihn zuerst zur Erhaltung feiner Kartoffeln und hernach erst im Feld zu verwenden.

Bald wird der Frost unsere Lieblinge im Blumengärtchen zerstören, schneiden wir daher reichlich Blumen ab, um mit den Sträußen unser Zimmer zu zieren; es giebt demselben einen freundlichen, anmuthigen Anstrich. Wollen wir aber blühende Geranien im Winter haben, so müssen wir jetzt Ableger von den alten Büschen nehmen und sie in kleinere Blumentöpfe setzen.

Wo, wie heuer in dieser Gegend, die Gurkenernte nicht gut ausgefallen ist, benutze man Kürbisse als Ersatz. Man kann sie ähnlich wie Senfgurken einmachen, nur kocht man die Stücke einige Minuten in schwachem Essig, ehe man sie, mit den verschiedenen Gewürzen bestreut in die Steintöpfe einlegt und mit frischem, abgekochten Essig begießt.

Verdrückten Sammt oder Plüsch halte man mit der linken Seite über ein Gefäß mit kochendem Wasser, bis er wieder in Ordnung ist. Auf diese Weise kann man auch schwarzen Crepe wieder herstellen.

Wm. Trostel,

deutscher Metzger,

1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; ebenso alle Sorten frisches und gesalzenes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

Frank Stetter, jr.,

Hotel und Bäckerei,

Mainstraße, Hyde Park, Pa.

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.

Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.

4.2 Frank Stetter.

John von Weisenfluh,

Schieferdecker,

527 Fünfte Avenue, Westseite.

—0—

Alle Reparaturen und Reparaturen werden prompt ausgeführt. 19,6

Wir empfangen täglich für den Frühjahrs- und Sommer-Verkauf eine vollständige Auswahl von

Schuhen und Pantoffeln

für Damen, Mädchen und Kinder.

Desgleichen beste Auswahl von

Schuhen, Stiefeln u. Pantoffeln

für Männer, Knaben und Kinder.

Wir verkaufen diese Waaren für die nächsten 60 Tage billiger als je, um unseren Vorrath zu reduziren.

Gebr. Goldsmith,

304 Lackawanna Ave.

Germania

Lebensversicherungs-Gesellschaft

von New York.

A. Conrad, Agent für Scranton.

Merchants

Feuer Versicherungs Comp.

von Newark, N. J.

A. Conrad, Agent für Scranton.

Andreas Grampp,

Herren-Schneider,

214 Lackawanna Avenue, neben dem Scranton Haus,

empfiehlt dem Publikum Kleider nach Maaß und gut passend zu billigsten Preisen, und hält stets moderne Stoffe zur Auswahl.

MEN WANTED WANTED WANTED

Gute Verkäufer, um Rochester, N. Y., Bäume u. s. w. zu verkaufen.
Guter Verdienst, ohne Verkauf, probirt es.
Gute Ausstattung frei und Waare garantirt. Wenn Sie über 20 Jahre alt sind und es ernstlich meinen, so schreiben Sie Englisch oder Deutsch an H. C. Phillips, Kunstgärtner, Rochester N. Y.

A $20 A Day Man!

A VOICE from Ohio. Here is a portrait of Mr. Garrison, of Salem, Ohio. He writes: "Was at work on a farm for $20 a month; I now have an agency for E. C. Allen & Co's albums and publications and often make $20 a day." (Signed) W. H. Garrison.

William Kline, Harrisburg, Pa., writes: "I have never known anything to sell like your album. Yesterday I took orders enough to pay me over $25." W. J. Elmore, Bangor, Me., writes: "I take an order for your album at almost every house I visit. My profit is often as much as $20 for a single day's work." Others are doing quite as well; we have not space to give extracts from their letters. Every one who takes hold of this grand business piles up grand profits. **Shall we start YOU in this business,** reader? Write to us and learn all about it for yourself. We are starting many; we will start you if you don't delay until another gets ahead of you in your part of the country. If you take hold you will be able to pick up gold fast. ☞ Read—On account of a forced manufacturer's sale **125,000 ten dollar Photograph Albums** are to be sold to the people for 25 each. Bound in Royal Crimson Silk Velvet Plush. Charmingly decorated insides. Handsomest albums in the world. Largest size. Greatest bargains ever known. Agents wanted. Liberal terms. Big money for agents. Any one can become a successful agent. Sells itself on sight—little or no talking necessary. Wherever shown, every one wants to purchase. Agents take thousands of orders with rapidity never before known. Great profits await every worker. Agents are making fortunes. Ladies make as much as men. You, reader, can do as well as any one. Full information and terms **free,** to those who write for same, with particulars and terms for our Family Bibles, Books and Periodicals. After you know all, should you conclude to go no further, why no harm is done.

Address E. C. ALLEN & CO., AUGUSTA, MAINE.

FAVORITE SINGER!

Warranted for Five Years.

LOW ARM ONLY **$20**

HIGH ARM $25.00.

OUR FAVORITE SINGER

Drop Leaf, Fancy Cover, Large Drawers, Nickel Rings, Tucker, Ruffler, Binder, Four Widths of Hemmers

Sent on trial. Delivered in your home free of freight charges. Buy only of Manufacturers. Save Canvassers' Commissions. **Get New Machines.** Address for Circulars and Testimonials,

Co-Operative Sewing Machine Company,

269 S. 11th St., Philadelphia, Pa.

CATARRH

We have a remedy that will CURE CATARRH, BRONCHITIS and ASTHMA. Our faith is so strong that we will send treatment on trial. Send for Treatise and full particulars. Address, The Hall Chemical Co., 3860 Fairmount Av., Phila., Pa

FITS or Falling Sickness CAN be CURED.

We will SEND FREE by mail a large TRIAL BOTTLE; also, a treatise on Epilepsy. DON'T SUFFER ANY LONGER! Give Post Office, State and County, and Age plainly. Address, THE HALL CHEMICAL CO., 3860 Fairmount Avenue, Philadelphia, Pa.

Burdock Blood Bitters

6 Flaschen heilten mich von Erysipelas. Mein Gesicht und Kopf waren schrecklich angeschwollen.—Frau G. S. Lord, Agawam, Hampden Co., Mass.